Mit sicherem Kooperationstool

SMART VERNETZT



Doctolib
Infos zum
Unternehmen

Doctolib Connect für eine effektive Kommunikation zwischen Gesundheitsfachkräften.

© Doctolib

„Mit der Team Inbox können Zahnarztpraxen effizient und sicher als Einheit kommunizieren – unabhängig von Schicht oder Vertretung. Die Öffnung für alle Gesundheitsberufe bildet die Versorgungsrealität ab und spart Zeit, verbessert die Patientensicherheit und entlastet die Fachkräfte."

(Ricardo Colón, Head of Doctolib Connect)

Ein Beitrag von Franka Schuster

[PRAXISMANAGEMENT]

Die Kommunikation in Zahnarztpraxen ist oft fragmentiert: Telefonate mit Überweisern, E-Mails an Dentallabore, private Nachrichten über gängige Messengerdienste zwischen Kolleg/-innen während Vertretungen. So eine Vielfalt an Kommunikationskanälen kostet Zeit, birgt Datenschutzrisiken und kann zu verpassten Informationen führen. Das sichere Kooperationstool Doctolib Connect (vorher bekannt unter dem Namen Siilo), bietet mit neuen Funktionen eine DSGVO-konforme Lösung für diese Herausforderungen.

Mit der neuen Funktion „Team Inbox" können Zahnarztpraxen erstmals unter einem gemeinsamen Teamprofil kommunizieren, ganz unabhängig davon, welches Teammitglied gerade anwesend ist. Alle Teammitglieder haben Zugriff auf relevante Nachrichten, ohne dass externe Partner wissen müssen, wer gerade Dienst hat.

Die praktischen Anwendungsfälle sind vielfältig: Zuweisende Hausärzt/-innen können die Zahnarztpraxis direkt über das Teamprofil kontaktieren und Röntgenbilder sicher übermitteln. Der verfügbare Zahnarzt antwortet, ohne komplizierte Weiterleitungen. Dentallabore können Rückfragen zu Abformungen direkt an das Praxisteam richten. Bei kieferorthopädischen Notfällen können sich Behandler/-innen schnell abstimmen.

Die Team Inbox ist Ende-zu-Ende-verschlüsselt und erfüllt hohe DSGVO-Standards. Über 300.000 Gesundheitsfachkräfte in Deutschland nutzen Doctolib Connect bereits, und über 400.000 Nachrichten werden pro Woche verschickt. Das Ergebnis: keine verpassten Nachrichten, schnellere Reaktionszeiten und spürbare Entlastung der Praxisteams.

ZFA können jetzt mitnutzen

Bisher war Doctolib Connect auf Ärzt/-innen beschränkt. Nun öffnet die Plattform für alle Gesundheitsberufe: Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA), Prophylaxeassistent/-innen und Praxismanager/-innen können

*Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

sich ab sofort ebenfalls verifizieren und registrieren. Diese Öffnung bildet die Praxisrealität ab: ZFA koordinieren oft die Kommunikation zwischen Behandler/-innen, Laboren und Patient/-innen. Terminabsprachen für Prothetiktermine, Abstimmungen zu Prophylaxebehandlungen oder dringende Rückfragen können direkt und sicher kommuniziert werden. Die interne Koordination verbessert sich erheblich.

Digitale Kommunikation als Standard

Doctolib Connect etabliert sich als Standard für sichere medizinische Kommunikation in Deutschland. Die Plattform vernetzt bereits über 1.000 Gesundheitseinrichtungen und ermöglicht einen sicheren Austausch zwischen verschiedenen Fachbereichen. Für Zahnarztpraxen bedeutet dies: bessere Vernetzung mit überweisenden Ärzt/-innen, Fachkolleg/-innen und Dentallaboren.
Die intuitive Benutzeroberfläche macht den Einstieg einfach: Praxisteams können sofort starten. Alle Nachrichten werden verschlüsselt übertragen – ein wichtiger Punkt für die datenschutzsensible deutsche Gesundheitslandschaft.

Verfügbarkeit und nächste Schritte

Die Team Inbox steht ab sofort allen Doctolib Connect-Nutzenden in Deutschland zur Verfügung. Die Anwendung ist kostenlos für iOS und Android verfügbar und läuft sowohl auf Desktop- als auch auf mobilen Endgeräten.
Besonders Zahnarztpraxen mit mehreren Behandler/-innen, Vertretungsmodellen oder enger Zusammenarbeit mit Dentallaboren profitieren von strukturierter Kommunikation, höherer Datensicherheit und besserer Teamkoordination. Die Fotofunktion ermöglicht es, Röntgenbilder oder klinische Aufnahmen datenschutzkonform zu übermitteln. ■

Mehr Infos auf **www.doctolib.info/zwpdoctolibconnect**.

i Interessierte Praxen können sich auf **info.doctolib.de/connect** informieren, verifizieren und kostenlos registrieren.

ANZEIGE



Jedes 7. Kind ist von Kreidezähnen gezeichnet.[1]

MIH ist kein Randphänomen mehr! 15,3 % aller **12-jährigen Kinder** in Deutschland zeigen diese entwicklungsbedingten Schmelzopazitäten, die behandelt werden müssen.[1]

Jetzt mehr über MIH erfahren und Wissen vertiefen!
dmg-dental.com/MIH

1. Bekes K et al. Quintessence Int. 2025; 56: S70–4.
Symbolbild (KI-generiert)

Zusammen **ein Lächeln voraus** DMG